

## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 02.09.2015

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:12 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Hose
<b>Schriftführerin:</b>	

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 03.06.2015	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates	
5.1.	Vertagung vom 25.02.2015/03.06.2015 Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 28.01.2015 Bildung für junge Flüchtlinge und Asylbewerber BE: Fragesteller Herr Hose, Fraktion CDU hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur	<b>0195/15</b>

- 5.1.1. Vertagung vom 03.06.2015  
Anhörung nachfolgender Schulen  
- Staatliche Grundschule 9, Humboldt-Grundschule  
- Staatliche Grundschule 5, Otto-Lilienthal-Schule  
- Staatliche Regelschule 1, Thomas-Mann-Schule  
- Staatliche Grundschule 1, Johannesschule  
hinzugezogen:  
Vertreter Schulleitung  
Vertreter Elternvertretung  
Vertreter Förderverein  
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung  
und Kultur
- 5.2. Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 27.05.2015 **0899/15**  
Sportunterricht nur noch im Sommer auf der grünen Wie-  
se?  
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen: Vertreter Schulleitung  
Vertreter Elternvertretung  
Vertreter Förderverein  
Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften
- 5.2.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des StR vom 27.05.2015 **1246/15**  
zum TOP 5.2.3 (DS 0899/15 - Sportunterricht nur noch im  
Sommer auf der grünen Wiese?) - Nachfrage  
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen:  
Vertreter Schulleitung  
Vertreter Elternvertretung  
Vertreter Förderverein  
Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften
- 5.3. Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 24.06.2015 **1210/15**  
Landesmittel für Schulen und Sporthallen  
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen: Beigeordnete für Finanzen und Liegen-  
schaften
6. Festlegungen des Ausschusses
- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom **1223/15**  
03.06.2015 - TOP 7.2. Absicherung von Unterricht und  
Ausbildung (Drucksache 0974/15)  
BE: Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften

- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom **1224/15**  
03.06.2015 - TOP 7.1. - 7.1.1. ... Kapazitätsprobleme Chris-  
tian-Reichart-Schule (GS 19) (Drucksachen 0889/15 +  
0977/15) - neuer Sachstandsbericht  
BE: Leiter des Amtes für Bildung  
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Schmira  
Ortsteilbürgermeisterin Frienstedt  
Vertreter Schulleitung  
Vertreter Elternvertretung  
Vertreter Förderverein
- 6.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom **1225/15**  
03.06.2015 - TOP 7.1. + 7.1.1. ... Kapazitätsprobleme  
Christian-Reichart-Schule (GS 19) (Drucksachen 0889/15/  
0977/15) - hier: fehlende Beantwortung aus der Beratung  
vom 21.04.2015  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-  
dung und Kultur  
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Schmira
7. Informationen
- 7.1. Berichterstattung an den Ausschuss für Bildung und **1556/15**  
Sport entsprechend Beschluss 2183/13 Beschlusspunkt  
02  
BE: Leiter des Amtes für Bildung
- 7.2. Sonstige Informationen

## **I. Öffentlicher Teil**

**Drucksachen-  
Nummer**

### **1. Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Hose, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle Ausschussmitglieder, Ortsteilbürgermeister und Gäste.

### **2. Änderungen zur Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Hose, Fraktion CDU, schlug vor, die Tagesordnungspunkte 5.1. gemeinsam mit 5.1.1. sowie die Tagesordnungspunkte zum Themenkomplex "Kapazitätsprobleme der Christian- Reichart Schule" zusammen zu beraten (TOP: 5.2; 5.2.1; 5.3, 6; 6.1; 6.2; 6.3).

Dieser Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

### **3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 03.06.2015**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### **4. Dringliche Angelegenheiten**

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

### **5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates**

- 5.1. Vertagung vom 25.02.2015/03.06.2015**  
**Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 28.01.2015**  
**Bildung für junge Flüchtlinge und Asylbewerber**  
**BE: Fragesteller Herr Hose, Fraktion CDU**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-  
ziales, Bildung und Kultur**

**0195/15**

Die Tagesordnungspunkte 5.1 sowie 5.1.1. wurden gemeinsam beraten.

Der Ausschutsvorsitzende Herr Hose, Fraktion CDU, begrüßte die anwesenden Vertreter der Grund- und Regelschulen.

Man einigte sich auf eine Redezeit von je 5 Minuten für die Vertreter der Grund- sowie Regelschulen.

Folgende Stellungnahmen wurden seitens der Schul- und Elternvertretung gegeben:

#### Schulleiterin der Grundschule 1 sowie Johanneschule

Die Schulleiterin informierte die Ausschusmitglieder darüber, dass die Schulleiter der Grundschulen bereits im November 2014 einen offenen Brief zum Thema "Migration" verfasst und an die entsprechenden Behörden verteilt haben. Es wurden "Gelingensbedingungen" zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund formuliert. Einige Bedingungen konnten bereits realisiert werden. Ziel ist, dass jedes Kind erfolgreich lernen kann.

Als Vertreterin der Grundschulen nannte sie folgende Forderungen sowie Probleme, die der Zielerfüllung derzeit im Wege stehen:

- Es wurde ein Anteil von maximal 30% von Kindern mit Migrationshintergrund je Schule gefordert. Dies soll unter anderem verhindern, dass sich die Aufteilung der Kinder mit Migrationshintergrund auf einige wenige Schulen konzentriert und andere Schulen hingegen keine Kinder mit Migrationshintergrund unterrichten.
- Entstehende Fahrtkosten durch den Weg von der Unterbringung der Kinder zur Schule.
- Wegfall des Zuschusses von einem Euro als Ergänzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für das Mittagessen an der Schule. Dabei wies die Schulleiterin darauf hin, dass in diesem Bereich bereits an Lösungen gearbeitet wird.

Ergänzend fügten Vertreter der Humboldtschule am Juri-Gagarin-Ring sowie der Grundschule 34 folgende Forderungen bzw. Probleme hinzu:

- Die Kinder müssen weiterhin integriert werden. Vor allem das Erlernen der deutschen Sprache ist hierbei ein wichtiger Faktor. Daher werden dringend zusätzliche DaZ<sup>1</sup> - Lehrer, speziell ausgebildete Erzieher sowie Sozialarbeiter und Sachbearbeiter, nicht nur für Migrantenkinder, benötigt.
- An der GS 34 befinden sich seit Schuljahresbeginn 20 Kinder ohne Deutschkenntnisse. Eine Schulsozialarbeiterin ist 26h pro Woche an der Schule eingesetzt. Der Bedarf nach mehr Einsatzstunden wird gesehen.
- Alle Schulen sollen Plätze für Migranten freihalten und auch dafür verwenden.

#### Vertreter der Regelschulen:

Die Schulleiterin der Thomas-Mann Schule nannte folgende Probleme für Regelschulen:

---

<sup>1</sup> Deutsch als Zweitsprache

- Helfer, die ein freiwilliges soziales Jahr machen, können bisher nur an den Grundschulen eingesetzt werden, jedoch nicht an den Regelschulen. Die Unterstützung wird jedoch auch an den Regelschulen benötigt.
- Akuter Personalmangel (Lehrer, Sozialarbeiter) im Verhältnis zu Schülerzahlen.
- An der Schule befinden sich derzeit 20 unbegleitete Flüchtlingskinder, welche zum Teil weder lesen noch schreiben können. Diese Kinder brauchen ganz besondere Förderung.
- Die Vertreterin sieht ein weiteres Problem darin, dass DaZ kein anerkanntes Unterrichtsfach in Thüringen ist und daher nicht ausreichend ausgebildete Lehrkräfte vorhanden sind. In Thüringen ist es nicht möglich ein Referendariat im Bereich DaZ zu machen.
- Neben den Kindern mit Migrationshintergrund wurde auch auf den zusätzlichen Bedarf von Fachkräften für die an der Schule unterrichteten Kinder mit einer Behinderung hingewiesen.

Ergänzend zu den Stellungnahmen wünschte sich die Schulleiternvertretung der GS 5 eine offene Kommunikation der Schule mit den Eltern. Probleme sollten offen angesprochen werden, damit Stimmung in Bezug auf bestimmte Klischees gar nicht erst aufkommt.

Der Ausschussvorsitzende und Frau Landherr, Fraktion die Linke, bedankten sich im Anschluss der Stellungnahmen der Schul- und Elternvertretung für die seit Jahren gebrachten Leistungen der Schule sowie die öffentliche Ansprache von vorhandenen Problemen und den sachlichen Umgang mit diesen.

Anschließend eröffnete Herr Hose die Diskussion zu den gehörten Stellungnahmen.

Herr Hoppe, sachkundiger Bürger der Fraktion SPD, sowie Herr Städter, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, baten um aktuelle Zahlen über den Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund je Schule sowie den Anteil der Kinder ohne Deutschkenntnisse.

Es wurde folgende Festlegung getroffen:

<p><b>DS 1826/15</b></p>	<p>Der Ausschuss für Bildung und Sport bittet um Aktualisierung und Konkretisierung der Anlage 1 zur DS 0195/15 – Bildung für junge Flüchtlinge und Asylbewerber. Die aktualisierten Migrantenzahlen je Schule sollen zusätzlich untergliedert werden in Migranten mit DaZ- Bedarf und ohne DaZ- Bedarf.</p> <p>T.: 30.09.2015 V.: Leiter des Amtes für Bildung</p>
--------------------------	---

Die Ausschussmitglieder diskutierten im weiteren Verlauf über die Einführung einer zu erfüllenden Quote zur Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund. Hierbei wurde sowohl über eine Maximalquote von 30% Migrationsanteil, sowie eine Minimalquote dis-

kutiert. Dies solle auch der bereits angesprochenen Privilegierung bestimmter Schulen, durch die Annahme von Gastanträgen von Schülern anderer Schulen, entgegenwirken.

Der Leiter des Amtes für Bildung befürwortete eine Quote von 30% je Schule betonte jedoch, dass die Probleme derzeit vor Allem im Mangel von Personal und auch im Platzmangel liegen. Lehrer werden derzeit dringend gebraucht. Er erinnerte jedoch daran, dass das Problem des Lehrermangels nur auf Landesebene behoben werden kann. Die Schaffung von Platzkapazitäten ist auf kommunaler Ebene zu lösen.

Herr Hose informierte daraufhin, dass bei katholischen und evangelischen Trägern die Dialogbereitschaft vorhanden ist, fehlende Plätze zu schaffen.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, betonte, dass die bessere Verteilung der Flüchtlinge auf das gesamte Stadtgebiet auch im Stadtrat beraten werden muss.

Die damit verbundenen Probleme z.B. Kosten für Beförderung der Kinder und Jugendlichen wurden durch die Ausschusmitglieder diskutiert. Folgende Festlegung des Ausschusses wurde beschlossen.

<b>DS 1827/15</b>	<b>Festlegung</b>  Der Ausschuss für Bildung und Sport bittet um Prüfung der finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen, die schulpflichtigen Flüchtlinge gleichmäßig, unter Berücksichtigung der Kapazitäten, in den Schulen des Stadtgebietes zu verteilen.  T.: 30.09.2015 V.: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
-------------------	--

Herr Bender, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN beantragte eine gemeinsame Sitzung des SAG mit dem BuS zum Thema: " Umgang mit jungen Flüchtlingen" Der Antrag wurde  **einstimmig** durch die Ausschusmitglieder angenommen.

<b>Festlegung:</b>  Der Ausschuss für Bildung und Sport bittet den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung um eine gemeinsame Sitzung zum Thema "Umgang mit jungen Flüchtlingen"
--

Als abschließendes Fazit zum Tagesordnungspunkt "Bildung für junge Flüchtlinge und Asylbewerber" betonte der Ausschussvorsitzende, Herr Hose, im Namen des gesamten Ausschusses für Bildung und Sport den Standpunkt, dass es allen Kindern und Jugendlichen, die der gesetzlichen Schulpflicht unterliegen ermöglicht wird, diese auch wahrzunehmen.

#### **zur Kenntnis genommen**

- 5.1.1. Vertagung vom 03.06.2015**  
**Anhörung nachfolgender Schulen**  
- Staatliche Grundschule 9, Humboldt-Grundschule  
- Staatliche Grundschule 5, Otto-Lilienthal-Schule  
- Staatliche Regelschule 1, Thomas-Mann-Schule  
- Staatliche Grundschule 1, Johannesschule  
**hinzugezogen:**  
**Vertreter Schulleitung**  
**Vertreter Elternvertretung**  
**Vertreter Förderverein**  
**Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur**

Siehe TOP 5.1.

- 5.2. Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 27.05.2015** **0899/15**  
**Sportunterricht nur noch im Sommer auf der grünen Wiese?**  
**BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU**  
**hinzugezogen: Vertreter Schulleitung**  
**Vertreter Elternvertretung**  
**Vertreter Förderverein**  
**Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften**

Die Tagesordnungspunkte 5.2.; 5.2.1.; 5.3.; 6.1.; 6.2. und 6.3. wurden gemeinsam beraten.

Frau Walsmann, Fraktion CDU, bedankte sich für die Beantwortung ihrer Anfragen. Im weiteren Verlauf wurden Rückfragen und Stellungnahmen zum Themenkomplex "Kapazitätsprobleme der Christian- Reichart Schule" durch die Verwaltung beantwortet und von den Ausschussmitgliedern diskutiert.

Frau Walsmann fragte nach der Verteilung bzw. Berücksichtigung der Mittel von Bund und Land für den Bau einer neuen Turnhalle.

Frau Pablich, Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften, erklärte, dass die Mittel von Bund und Ländern vollständig im Haushaltsplan 2015 berücksichtigt wurden. Der Schulnetzplan und der Bau von Turnhallen werden getrennt betrachtet. Das Problem mangelnder Platzkapazitäten sei ein allgemeines Problem, auch im Zusammenhang mit der Unterbrin-

gung von Flüchtlingskindern, welches sich nicht nur auf die Christian- Reichart Schule be- grenzt. Im Schulnetzplan müssen alle Schulen betrachtet werden.

Frau Walsmann betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit eines Turnhallenneu- baus und wies darauf hin, dass sich die Lage durch Kinder mit Migrationshintergrund kurz- fristig nicht entspannen wird und daher nicht gewartet werden soll, eine nachhaltige so- wie kostengünstige Lösung zu finden.

Der Leiter des Amtes für Bildung fasste die grundsätzliche Problematik des Platzmangels im Bereich Erfurt Süd-West zusammen.

Der Schulleiter der Christian- Reichart Schule nahm zu der fehlenden Turnhalle und den erschöpften Platzkapazitäten Stellung. Er berichtete, dass für die Schüler des Einzugsberei- ches der Schule kein Platz mehr ist. Auf Grund der fehlenden Turnhalle wurde der Sportun- terricht bisher in einem an der Schule eingerichteten Sportraum durchgeführt. Dieser Sportraum musste aufgrund des Platzmangels umgewidmet werden, um mehr Kinder im Einzugsgebiet unterbringen zu können. Der Schulleiter erklärte, dass er bisher kein Signal von der Verwaltung wahrgenommen habe, die Kapazitäten durch Neubau oder eine Con- tainerlösung in den kommenden Jahren zu erweitern. Das Problem soll stattdessen durch die Änderung der Einzugsgebiete gelöst werden. Diese Lösung sei aus Sicht der Schule, der Elternvertretung und einer gegründeten Initiative ungeeignet.

Der Elternvertreter der Christian-Reichart Schule fügte hinzu, dass ihm die Informationen aus der bisherigen Sitzung zum Thema Bildung für Flüchtlingskinder und die damit Ver- bundenen Herausforderungen sehr bewegten. Er bat darum, dass auf Grund dieser Proble- me andere Projekte jedoch nicht vernachlässigt werden. Beides, Bildung für Flüchtlinge sowie die Lösung der Kapazitätsprobleme an der Schule sollen gleichermaßen Berücksich- tigung finden.

Der Ausschussvorsitzende fragte die Vertreter der Schulen, ob der Vorschlag der Verwal- tung, Teile des Sportunterrichts in diesem Schuljahr nach Hochheim zu verlagern, ange- nommen wurde.

Die Vertreter der Schule bestätigten die Annahme des Vorschlages.

### **zur Kenntnis genommen**

- 5.2.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des StR vom 27.05.2015 1246/15  
zum TOP 5.2.3 (DS 0899/15 - Sportunterricht nur noch im  
Sommer auf der grünen Wiese?) - Nachfrage  
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen:  
Vertreter Schulleitung  
Vertreter Elternvertretung  
Vertreter Förderverein  
Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften**

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

zur Kenntnis genommen

- 5.3. Verweisung aus der Stadtratssitzung vom 24.06.2015 1210/15  
Landesmittel für Schulen und Sporthallen  
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen: Beigeordnete für Finanzen und Liegen-  
schaften

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

zur Kenntnis genommen

6. Festlegungen des Ausschusses
- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom 1223/15  
03.06.2015 - TOP 7.2. Absicherung von Unterricht und  
Ausbildung (Drucksache 0974/15)  
BE: Beigeordnete für Finanzen und Liegenschaften

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom 1224/15  
03.06.2015 - TOP 7.1. - 7.1.1. ... Kapazitätsprobleme Chris-  
tian-Reichart-Schule (GS 19) (Drucksachen 0889/15 +  
0977/15) - neuer Sachstandsbericht  
BE: Leiter des Amtes für Bildung  
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Schmira  
Ortsteilbürgermeisterin Frienstedt  
Vertreter Schulleitung  
Vertreter Elternvertretung  
Vertreter Förderverein

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

zur Kenntnis genommen

- 6.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom 03.06.2015 - TOP 7.1. + 7.1.1. ... Kapazitätsprobleme Christian-Reichart-Schule (GS 19) (Drucksachen 0889/15/0977/15) - hier: fehlende Beantwortung aus der Beratung vom 21.04.2015 1225/15  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur  
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Schmira

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

zur Kenntnis genommen

## 7. Informationen

- 7.1. Berichterstattung an den Ausschuss für Bildung und Sport 1556/15  
entsprechend Beschluss 2183/13 Beschlusspunkt 02  
BE: Leiter des Amtes für Bildung

Der Schulleiter der Regelschule Hochheim informierte über folgenden Ist-Zustand zur Umsetzung des Schulnetzplanes:

- Die Grundschule hat in den vergangenen zwei Jahren zwei erste Klassen aufgenommen.
- Ein Raumplan wurde vereinbart, der es ermöglicht, die Grundschule auf dreizügig zu erweitern und die einzügige Regelschule mit wenig Geld zu erhalten.
- Der Schulnetzplan wurde gehalten.
- Eine fünfte Klasse wurde mit Hilfe des Losverfahrens gebildet.
- Hochheim befürwortet den Vorschlag einer zwei- bis dreizügigen Gemeinschaftsschule. Hierfür seien nicht zwingend 8,4 Mio. € nötig. Alternativ wurde eine modulare Anbauweise zur Erweiterung der Kapazitäten vorgeschlagen.
- Die Schulen sollen nicht auseinandergerissen werden.

zur Kenntnis genommen

## 7.2. Sonstige Informationen

Herr Städter, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, erkundigte sich zum Stand der Dachreparaturen der integrierten Gesamtschule.

Der Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung antwortete, dass die Dachreparaturen abgeschlossen und das Gerüst freigemeldet ist. Derzeit werde geprüft, ob der Errichter der Fotovoltaik Anlage für die entstandenen Kosten aufkommen muss.

Herr Haß, Ortsteilbürgermeister Moskauer Platz, informierte die Ausschussmitglieder über die Broschüre mit dem Thema: "Der Weg nach der Grundschule", welche derzeit an Erfurter Grundschulen verteilt wird.

gez. Hose  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführerin